

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 60 (1998)

Heft: 9

Artikel: Futtererntetechnik ganz gross

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maschinenvorführung an der landwirtschaftlichen Schule Strickhof

Futtererntetechnik ganz gross

Über die Veranstaltung mit Maschinen in allen Grössenordnungen, die bei sehr schönem Wetter durchgeführt werden konnte, berichten die Absolventen Marius Frei, Stephan Frieden und Markus Riner von der Technikerschule an der landwirtschaftlichen Schule Strickhof, Lindau. Sie gehen dabei vor allem auf drei Neuheiten ein, die bei den Besuchern der Veranstaltung auf grosses Interesse gestossen sind.

Der Aufruf der Landtechnikberater Eugen Kramer und Walter Blum stiess auf reges Interesse bei verschiedensten Vertretern in der Futtererntetechnik. Im Sinne der Praxiserfahrung an der Technikerschule sammelten wir im Vorfeld der Tagung Erfahrungen in der Durchführung einer gezielten PR- und Werbekampagne.

Ausstellung und Präsentation

Die Aussteller hatten die Möglichkeit, ihr Sortiment und die neueste Technik bereits auf dem Strickhof-Areal kurz zu präsentieren. Dabei waren schon Unterschiede betreffend Professionalität des Auftrittes der Unternehmen zu beobachten. Viele von ihnen hatten insbesondere nicht mit einem derart grossen Publikumsaufmarsch gerechnet.

Der schonende Aufbereiter von Kurmann

Was bei dieser Futterbautagung sicher nicht fehlen durfte, war der neue Aufbereiter der Marke Kurmann. Mit dem K 618 Twin ist sicher ein anderes System der gezogenen Heckaufbereiter auf den Markt gekommen, das für den Landwirt eine sehr interes-



Autoren: Marius Frei, Stephan Frieden und Markus Riner, Studenten an der Technikerschule Strickhof, Lindau ZH.

Technikerschule am Strickhof

Seit Sommer 1997 wird an der landwirtschaftlichen Schule Strickhof unter der Bezeichnung Technikerschule ein zweijähriger Kurs für Agrarwirtschaft und Unternehmensführung angeboten. Die TS will die Nachfrage nach Berufsleuten abdecken, für die eine Aus- und Weiterbildung zwischen dem Meisterlandwirt und dem Fachhochschulabschluss am besten geeignet ist. Den Studierenden werden in den Bereichen Allgemeinbildung, Unternehmensführung, Agrarpolitik und Produktionstechnik umfassende Kenntnisse mit starkem Bezug zur Praxis vermittelt. Es ist zu hoffen, dass die Schule baldmöglichst die eidgenössische Anerkennung erhält, damit unsere Chancen im zukünftigen Arbeitsmarkt steigen.

sante Investition sein kann, vor allem wenn man bedenkt, dass das neue Verfahren einen Arbeitsgang beim Zetten und die Bröckelverluste dezimieren kann.

Der Heckaufbereiter ist wie die herkömmlichen Kurmann-Knickaufbereiter aufgebaut, mit ihrem Schwenkbock und Tandembereifung bei den Tasträdern sorgen sie für eine tadellose Bodenanpassung.

Die wesentliche Neuheit betrifft den Aufbau einer angetriebenen Bürstenwalze, die dem Futterstrom entgegen gesetzt ist. Damit will man erreichen, dass das Futter nicht mehr so stark zerquetscht, sondern von den Nylonborsten aufgestochen wird, was insbesondere auch die Bröckelverluste verkleinert. Die unterschiedliche Drehzahl der Bürste bewirkt das schonende gleichmässige Aufrauhen der

Futteroberfläche. Durch die zusätzliche Beschleunigung wird das Futter auseinandergerissen und mit der nachfolgenden Breitstrevorrichtung gleichmässig auf die ganze Arbeitsbreite verteilt.

Die Arbeit des Kurmann 618 Twin wurde von der FAT getestet. Sie stellte sehr grosse Unterschiede zwischen normalem Aufbereiter und dem K 618 fest (Siehe Schweizer Landtechnik 3/98).

Auch die Mähversuche am Strickhof ergaben ein ähnliches Ergebnis. Der Twin hinterliess nach einem Tag ohne eine weitere Bearbeitung silierfähiges Futter. Nachteilig sind das Mehrgewicht von 150 kg im Vergleich zum normalen Aufbereiter und der um 3,9 kW höhere Kraftbedarf.

Der Doppelschwader von Krone

Der Doppelschwader KS 6.81–7.61/26 DUO ist uns vor allem aufgefallen durch seine enorme Gesamtlänge. Wie bei allen Krone-Maschinen war die besonders massive Bauweise nicht zu übersehen, daher auch das Eigengewicht von ca. 1500 kg. Zwei Schwadaggregate schieben das Futter schonend zu einem Mittelschwad zusammen. Auf den Mittelschwad beschränkt zu sein, schränkt allerdings die Flexibilität ein.

Der ganze Schwader hat eine Gesamtlänge von 6 Metern, was auf kleinen Parzellen schon zu Problemen führen könnte. Krone bietet deshalb auf seinen Doppelschwadern eine gelenkte



Der Kurmann Twin-Intensivaufbereiter mit der neuen Bürstenwalze.



Der Doppelschwader von Krone mit einer Arbeitsbreite von 6,8 m und einem minimalen Kraftbedarf von nur gerade 35 PS bei der Präsentation.



Ein Publikumsmagnet, das Claas-Mähwerk mit einem Valmet (140 PS), wobei das offensichtlich die unterste Grenze ist.

Trägerachse an, um den Wenderadius zu verkleinern.

Der Doppelschwader hat bei seiner Präsentation auf dem Feld einen recht guten Eindruck hinterlassen. Die Maschine kann für grosse Betriebe der Talzone geeignet sein.

Grossmähwerke Krone, Claas, Pöttinger

An dieser Tagung wurden drei Grossmähwerke präsentiert: Krone

(5,00 m), Claas (8,50 m) und Pöttinger (8,50 m).

Wirtschaftlichkeit?

Um mit dieser Kombination arbeiten zu können, muss erst einmal ein Betrag von Fr. 200 000.– aufgeworfen werden (Mähwerk Fr. 70 000.–, Traktor Fr. 130 000.–). In normalen Verhältnissen kann eine Leistung von 5 ha/h erreicht werden. Setzt man einen Arbeitsansatz von

Verfahrenskosten-Vergleich Schwaden 80 ha/Jahr

Verfahren	Arbeitsbreite	Preis	Leistung	Traktor	Kosten/ha
Einfachschwader	3–4 m	8300 Fr.	1.25 ha/h	33 kW	25.10 Fr.
Doppelschwader	6–7 m	22 000 Fr.	2.50 ha/h	41 kW	42.50 Fr.

35.–/h ein, so ist bei einer jährlichen Auslastung von 120 ha ein Ansatz von 125.–/ha notwendig, um die Kosten zu decken. Realistisch gesehen ist der Markt für Grossmähwerke

in der Schweiz in Anbetracht der Auslastung auf zu kleinen wegen Fläche und Parzellen mangels Rentabilität beschränkt.

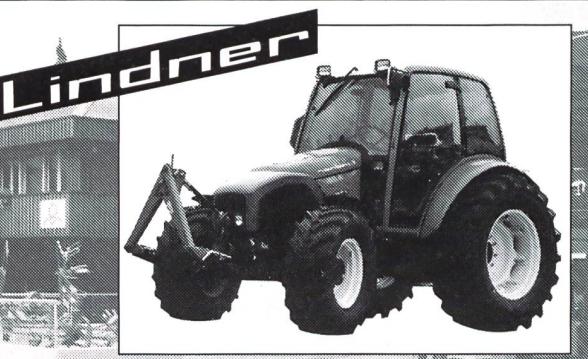
 **sebastian müller ag**
Rickenbach LU

Traktoren und Landmaschinen
Reparaturwerkstatt
Automobile

6221 Rickenbach LU
Tel 041 932 03 21
Fax 041 932 03 29



**Eine Offerte
lohnt sich!**



Informations-Bestellschein
Senden Sie mir unverbindlich Prospekte/techn. Unterlagen
 Offerte
Absender: _____

Einsenden an: Sebastian Müller AG, Bohler-Garage, 6221 Rickenbach LU